



<b>AWMF-Register Nr.</b>	<b>028/041</b>	<b>Klasse:</b>	<b>S2k</b>
--------------------------	----------------	----------------	------------

## Leitlinienreport

### Leitlinien zu psychischen Störungen im Säuglings-, Kleinkind- und Vorschulalter (S2k)

AWMF Nr.: 028/041

#### 1. Geltungsbereich und Zweck

##### ○ Begründung für die Auswahl des Leitlinienthemas

Psychische Störungen sind bei jungen Kindern genauso häufig wie bei Schulkindern und Jugendlichen. Sie betreffen 10-15% aller jungen Kinder unter dem Alter von 6 Jahren und werden häufig nicht adäquat diagnostiziert und als nicht behandlungsbedürftig angesehen. Aus diesem Grund sollen konkrete Hinweise zur Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen bei dieser bisher unterversorgten Altersgruppe vermittelt werden.

DELBI: 3

##### ○ Zielorientierung der Leitlinie

In diesen Leitlinien werden psychische Störungen des gesamten frühen Kindesalters, d.h. der Altersspanne von 0 bis einschließlich 5;11 Jahren behandelt.

Diese Leitlinie behandelt nach einer allgemeinen Einleitung 12 der wichtigsten psychischen Störungen des Säuglings- und Kleinkindalters. Es handelt sich dabei um beim Kind diagnostizierbare psychische Störungen. Speziell werden behandelt: Fütterstörungen, Schlafstörungen, persistierendes exzessives Schreien, Regulationsstörungen, Ausscheidungsstörungen, Depressive Störungen, Angststörungen, Anpassungsstörungen Posttraumatische Belastungsstörungen, Bindungsstörungen, ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung) und ODD (Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem Verhalten).

Wegen der engen Verbindung mit den versorgenden Bezugspersonen werden zusätzlich Beziehungsstörungen behandelt.

Das Ziel der Leitlinie ist es, praxisorientierte Empfehlungen zur Diagnostik, Beratung und Behandlung zu vermitteln.

DELBI: 3

○ **Patientenzielgruppe**

Die Zielgruppe sind Kinder im Alter von 0 bis 5;11 Jahren mit psychischen Störungen und Ihre Eltern.

DELBI: 4

○ **Versorgungsbereich**

Der Versorgungsbereich erstreckt sich auf alle Kinder im Alter von 0 bis 5;11 Jahren in allen ambulanten, teilstationären und stationären Versorgungskontexten.

DELBI: 2

○ **Anwenderzielgruppe/Adressaten**

Die Leitlinie wendet sich an alle professionellen Berufsgruppen, die mit jungen Kindern mit psychischen Störungen arbeiten, d.h. Ärzte (Kinder- und Jugendärzte, Kinder- und Jugendärzte, andere), Psychologen, Kinder- und Jugendlichentherapeuten, Psychologische Psychotherapeuten, Pädagogen, Hebammen, Ergotherapeuten, und andere Berufsgruppen.

DELBI: 2

## **2. Zusammensetzung der Leitliniengruppe: Beteiligung von Interessensgruppen**

○ **Repräsentativität der Leitliniengruppe: Beteiligte Berufsgruppen**

An den Leitlinien waren folgende Berufsgruppen beteiligt: Kinder- und Jugendärzte, Kinder- und Jugendpsychiater, Kinder- und Jugendlichentherapeuten, Psychologische Psychotherapeuten, Ergotherapeuten, Familienhebammen.

Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DGKJP), der Bundesgemeinschaft Leitender Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (BAG), dem Berufsverband der Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (BKJPP), dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (bvkj), der Deutschen Gesellschaft für Neuropädiatrie (GNP), der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie (DGSP), der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ), der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK), der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT), der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung (DPTV), der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF), der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP), dem Deutschen Verband der Ergotherapeuten (DVE), dem Deutscher Hebammenverband e.V. (DHV)

DELBI: 2

○ **Repräsentativität der Leitliniengruppe: Beteiligung von Patienten**

Elternvertreter waren an der Erstellung der Leitlinie direkt beteiligt und hatten ein Stimmrecht bei der Konsensfindung (Verein ‚Das frühgeborene Kind‘).

DELBI: 3

### **3. Methodologische Exaktheit**

#### **Recherche, Auswahl und Bewertung wissenschaftlicher Belege (Evidenzbasierung)**

○ **Formulierung von Schlüsselfragen**

Für alle Schlüsselfragen wurden ausführliche Angaben zu allen angesprochenen Problembereichen und Störungen gemacht.

DELBI: 4

#### **Formulierung der Empfehlungen und strukturierte Konsensfindung**

○ **Formale Konsensfindung: Verfahren und Durchführung**

Es wurde eine formale Konsensfindung unter Koordination und Leitung der AWMF durchgeführt.

Beim Treffen am 11.6.12 wurden die Leitlinien-Schlüsselempfehlungen im formalen Konsensfindungsverfahren im Rahmen eines nominalen Gruppenprozesses im persönlichen Treffen mit unabhängiger Moderation der AWMF (Frau Dr. Muche-Borowski) verabschiedet. Der Ablauf gestaltete sich wie folgt:

- Präsentation der zu konsentierenden Aussagen / Empfehlungen
- Stille Notiz: Welcher Empfehlung/Empfehlungsgrad stimmen Sie nicht zu? Ergänzung, Alternative?
- Registrierung der Stellungnahmen im Umlaufverfahren und Zusammenfassung von Kommentaren durch den Moderator
- Vorabstimmung über Diskussion der einzelnen Kommentare – Erstellung einer Rangfolge
- Debattieren / Diskussion der Diskussionspunkte
- Endgültige Abstimmung über jede Empfehlung und alle Alternativen
- Schritte werden für jede Empfehlung wiederholt

Die Formulierung erfolgt in den o.g. 3 Stufen als Ausdruck der Stärke der Empfehlung. Die Zustimmung der Leitlinien-Gruppe zu einer Empfehlung wird mit der Konsensstärke ausgedrückt: starker Konsens (Zustimmung von > 95 % der Teilnehmer), Konsens (Zustimmung von > 75 - 95 % der Teilnehmer), mehrheitliche Zustimmung (Zustimmung von > 50 - 75 % der Teilnehmer), kein Konsens (Zustimmung von < 50 % der Teilnehmer). Nach ausführlicher Diskussion konnten die meisten Schlüsselempfehlungen mit einem starken Konsens verabschiedet werden. Am kontroversesten wurden diskutiert: das persistierende exzessive Schreien und die Regulationsstörungen.

DELBI: 3

- **Berücksichtigung von Nutzen, Nebenwirkungen-relevanten Outcomes**

Es wird in der Leitlinie ausdrücklich darauf hingewiesen, dass – bis auf wenige Ausnahmen – Behandlungen bei jungen Kindern unter 6 Jahren nicht-medikamentöse Therapien sein sollen. Die Indikationen, Wirkungen und Nebenwirkungen in den wenigen Indikationen für eine Pharmakotherapie wurden ausführlich dargestellt.

DELBI: 2

#### **4. Externe Begutachtung und Verabschiedung**

- **Pilottestung**

Die Leitlinie wurde bisher nicht in einer Pilotstudie untersucht.

DELBI: 1

- **Externe Begutachtung**

Die Leitlinie wurde nicht durch externe Experten begutachtet.

DELBI: 1

- **Verabschiedung durch die Vorstände der herausgebenden Fachgesellschaften/Organisationen**

Die Leitlinie wurde von der überwiegenden Mehrheit der beteiligten Fachgesellschaften verabschiedet. Von den noch nicht rückgemeldeten Fachgesellschaften / Organisationen ist nach einem mehrmonatigen Prozess und Fristsetzung von stillschweigender Zustimmung auszugehen. Dies betrifft nur folgende Organisationen: VIFF, BAG, DHV, das frühgeborene Kind.

#### **5. Redaktionelle Unabhängigkeit**

- **Finanzierung der Leitlinie**

In der Leitlinie wurde explizit erwähnt, dass Reisekosten wurden von den jeweiligen Fachgesellschaften getragen wurden. Sonstige Finanzierung der Leitlinien lag nicht vor.

DELBI: 2

- **Darlegung von und Umgang mit potenziellen Interessenkonflikten**

Interessenskonflikte wurde von allen Teilnehmern in dem Formblatt der AWMF angegeben. Mögliche Interessenskonflikte aller Teilnehmer wurden dokumentiert. Diese findet sich in Tabellenform im Anhang und sind in ausführlicher Form bei der Steuergruppe (A.v.G) hinterlegt. Dabei werden sowohl materielle Verflechtungen (wie Aktivitäten mit Pharmafirmen), als auch immaterielle Interessenskonflikte (wie Zugehörigkeit zu bestimmten Psychotherapieschulen, Instituten, Fachgesellschaften) berücksichtigt. Die Angaben zu Interessenkonflikten wurden von der Steuergruppe überprüft. Die Steuergruppe hat sich gegenseitig überprüft. Befangenheiten hinsichtlich des Themas der Leitlinie, die zur Enthaltung bzw. zum Ausschluss von der Abstimmung geführt hätten, lagen bei der Abstimmung nicht vor.

DELBI: 3

## **6. Verbreitung und Implementierung**

- **Konzept zur Verbreitung und Implementierung**

Die Leitlinie soll in verkürzter Form als Übersicht in Fachzeitschriften erscheinen. Zusätzlich wird sie frei zugänglich als PDF-Datei über die AWMF erhältlich sein.

DELBI: 3

- **Unterstützende Materialien für die Anwendung der Leitlinie**

Die Leitlinie erscheint in einer Kurz- und in einer Langversion. Sie enthält Flussdiagramme zur raschen Orientierung. Auf alle Materialien wird mit Quellenangaben hingewiesen.

DELBI: 3

- **Diskussion möglicher organisatorischer und/oder finanzieller Barrieren gegenüber der Anwendung der Leitlinienempfehlungen**

Die Leitlinien wurden so konzipiert, dass sie von verschiedenen Berufsgruppen in allen klinischen Behandlungskontexten angewendet werden könne. Barrieren und finanzielle Auswirkungen wurden nicht diskutiert.

DELBI: 1

- **Messgrößen für das Monitoring: Qualitätsziele, Qualitätsindikatoren**

Die Leitlinie enthält keine Messgrößen.

DELBI: 1

## 7. Gültigkeitsdauer und Aktualisierungsverfahren

- **Datum der letzten inhaltlichen Überarbeitung und Status**

Die Leitlinie wurde zuletzt nach Email-Eingaben am 10.10.13 inhaltlich überarbeitet und bis zum 26.09.2015 finalisiert und verabschiedet. Sie soll bis zum 25.09.2020 gültig sein.

- **Aktualisierungsverfahren**

Eine Aktualisierung ist unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Alexander von Gontard 2018 geplant.

DELBI: 3

**Erstellungsdatum:** 09/2015

**Überarbeitung von:**

**Nächste Überprüfung geplant:** 09/2020

Die "Leitlinien" der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollen aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die "Leitlinien" sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**